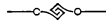


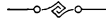
MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (a. V.).



Herausgegeben von der Vorstandschaft.



—> Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. <—

Nr. II.

MÜNCHEN, 10. Februar.

1897.

INHALT:

Überreichung des 4. Bandes der Berichte an Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Ludwig. — Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 1. Dezember 1896. — Über die Waldreste des Averser Oberthales. Von Bernhard Eblin. — Über das Ausscheiden von tropfbar-flüssigem Wasser an Blättern. Von A. Nestler. — Vorarbeiten zu einer Flora von Bayern. — Neueingetretene Mitglieder.

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Ludwig, die Durchlauchtigste Protektorin der Bayerischen Botanischen Gesellschaft, haben am 5. Dezember v. J. die beiden Vorsitzenden in Audienz empfangen und aus deren Händen den 4. Band der Berichte entgegen genommen.

Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 1. Dez. 1896.

Nach Konstatierung der Beschlussfähigkeit und der rechtzeitig durch Ausschreibung in vier Zeitungen erfolgten Einladung der verehrlichen Mitglieder eröffnete der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Holzner, die Versammlung.

In dem erstatteten Rechenschaftsbericht wies der Vorstand an Hand des betr. Protokolles nach, daß die Beschlüsse der letzten Generalversammlung vom Dezember 1895 ausgeführt wurden; nur die Katalogisierung des Vereinsherbars mußte der außerordentlichen Vermehrung halber zurückgestellt werden. Besonders hervorgehoben wurde die Ernennung des seitherigen 1. Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. J. E. Weifs, zum Ehrenpräsidenten und die in No. 10 der Mitteilungen bekannt gegebenen Veränderungen in der Vorstandschaft. Die Gesellschaft steht mit 111 naturwissenschaftlichen etc. Vereinen, Universitäten u. s. f. in Schriftentausch; der derzeitige Mitgliederstand ist 204 ordentliche und 18 Ehrenmitglieder; die Bibliothek zählt 1391 Nummern; die Vermehrung derselben im letzten Vereinsjahr beträgt 600 Nummern; das Herbarium umfaßt ca. 5000 Species (200 Flechten, 500 Pilze, 60 Ascomyceten, 1300 Moose, 3000 Phanerogamen). Besonders wurde der lebhafteste Dank ausgesprochen den HH. Kgl. Bezirksarzt Dr. Holler (ein fast sämtliche in Kochs Synopsis aufgeführten Phanerogamen enthaltendes Herbarium), Allescher und Schnabl (V. Centurie Fungor. Bavaric.), Dr. Rehm (Ascomyceten), J. Simon (Phanerogamen, besonders Rosen) und Kgl. Bezirkstierarzt Vill (Phanerogamen). — Dem hohen Landrate von Oberbayern votierte die Versammlung wärmsten Dank für Zuwendung der Summe von 200 Mk. — Vorträge hielten im verflossenen Vereinsjahr die HH. Dr. Familler, Prof. Dr. Holzner und Dr. Wagner. Litteraturberichte erstattete Herr Prof. Dr. Holzner.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden die Herren Dr. Wilhelm Ritter von Gümbel, Kgl. Oberbergdirektor, Dr. Joseph Hofmann, Kgl. Lycealprofessor a. D. und Dr. August Holler, Kgl. Bezirksarzt in Memmingen, einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Vorarbeiten zur Flora Bayerns wurden an den Wochenabenden mit der Familie der Ranunculaceen begonnen und das Resultat derselben im letzten Berichte veröffentlicht. Das Interesse an diesen Arbeiten beginnt erfreulicherweise rege zu werden. Es sind von mehreren Seiten anerkennende Besprechungen an die Vorstanderschaft gelangt. Besonders begrüßt wurde die sich mehrende thätige Teilnahme; so haben der Augsburger naturhistorische Verein und der Landshuter botanische Verein in freundlichster Weise ihr reiches Herbarmaterial zur Verfügung gestellt; in Würzburg hat sich eine Vereinigung von Floristen gebildet, welche unsere Arbeiten zu unterstützen verspricht; von mehreren Mitgliedern und auch von der Gesellschaft nicht angehörenden Botanikern sind Mitteilungen über ihre Funde u. s. w. eingelaufen. Herr Prof. Dr. Reinsch in Erlangen hat der Gesellschaft seine hochinteressante Arbeit über die Algenflora Bayerns zur Veröffentlichung zugesagt; dieselbe soll, sobald dies möglich ist, zum Abdruck gelangen. Mehrere Mitglieder erklärten ihre Bereitwilligkeit zur Bearbeitung einzelner Familien; wir nennen die HH. Prof. Dr. Harz (Nymphaeaceen), Prof. Dr. Weifs (Fumariac., Berberid., Violar., Hieracien), Corps-Stabsveterinär Kränzle (Rosen), Expeditor Nägele (Cruciferen).

Der Cassabericht ergab:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Kassabestand	Mk. 10.94	Druckkosten (4. Bericht und Mitteilungen)	Mk. 810.—
Rückständige Mitgl.-Beiträge		Miete f. das Bibliothekszimmer und Vereinslokal*)	„ 180.—
pro 1893	28.—	Sonstige Ausgaben	„ 217.99
pro 1894	104.—		
pro 1895	278.—		
	<u>410.—</u>		<u>Summa Mk. 1207.99</u>
Mitgliederbeiträge	„ 410.—		
pro 1896	„ 564.—		
pro 1897	„ 27.—		
Zuschufs des hohen Landrats von Oberbayern	„ 200.—		
Sonstige Einnahmen	„ 20.30		
	<u>Summa Mk. 1232.24</u>		

Vermögensübersicht:

Aktiva:		Passiva:	
Kassabestand	Mk. 24.25	Druckschuld	Mk. 190.—
Rückständige Beiträge	„ 500.—	Auslagen des 1. Schriftführers	„ 55.—
	<u>Summa Mk. 524.25</u>	„ „ Bibliothekars	„ 50.—
		Darlehen des Kassiers	„ 60.65
			<u>Summa Mk. 355.65</u>

Bilanz:

Aktiva	Mk. 524.25
Passiva	„ 355.65
	<u>Aktivrest Mk. 168.60</u>

*) Die jährlichen Kosten für das Vereinslokal (48 Mk.) werden aus den erhöhten Beiträgen der Münchener Mitglieder allein bestritten.

Der Etat für 1897 wurde festgesetzt auf:

Einnahmen:	Ausgaben:
Vom hohen Landrate von Oberbayern Mk. 200.—	A. Passiva:
Mitgliederbeiträge 1897:	Druckschuld Mk. 190.—
der Münchener Mitglieder	Auslagen des 1.
(52 à 5 Mk.) „ 260.—	Schriftführers „ 55.—
der auswärtigen Mitglieder	Auslagen des Bi-
(126 à 4 Mk.) „ 504.—	bliothekars „ 50.—
Rückständige Beiträge der	Auslagen d. Kas-
auswärtigen Mitglieder „ 323.—	siers „ 60.—
<u>Summa Mk. 1287.—</u>	Mk. 355.—
Ab Ausgaben „ 747.—	B. Miete: Biblio-
<u>verbleiben Mk. 540.—</u>	thekzimmer . Mk. 144.—
zur Drucklegung des Berichtes für 1897 ver-	Vereinslokal „ 48.—
fügbar.	„ 192.—
	Porti „ 100.—
	Inserate „ 20.—
	Sonstige Ausgaben „ 50.—
	Druck einer Mitteilung „ 30.—
	<u>Summa 747.—</u>

Die Rechnungsablage wurde von zwei Revisoren geprüft und dem Kassier Decharge erteilt. — Zu beklagen sind die vielen Rückstände aus Mitgliederbeiträgen. Auf Antrag eines Mitgliedes wurde daher beschlossen, Säumigen die Drucksachen der Gesellschaft künftig bis zur Entrichtung der schuldigen Summe nicht auszuhändigen, die Betreffenden hievon zu verständigen und bei Erfolglosigkeit der Mafsregel auszu-schliessen (unter Wahrung des Rechtes der Vorstandschaft nach § 11 der Statuten). — Im Interesse der nicht in München wohnenden Mitglieder sollen in Zukunft über Vor-träge etc. in der „Augsburger Abendzeitung“ kurze Berichte veröffentlicht werden. Ersparnis-halber wird im Etatsjahr 1897 nur eine Mitteilung erscheinen, dafür an Stelle der zweiten Mitteilung eine Fortsetzung des Bücherkatalogs. Zum Schlusse wurde darauf hingewiesen, dafs es dringend notwendig erscheint, die Einnahmen zu erhöhen, damit es möglich wird, die Arbeiten der verehrl. Mitglieder in umfangreicherer Weise und rascher als dies jetzt möglich ist, zu veröffentlichen. Hiezu gibt es zwei Wege: dafs die Vereinsmitglieder sich bemühen, der Gesellschaft neue Anhänger zu gewinnen, oder dafs die Beiträge der Mitglieder erhöht werden. Der Vorstand gibt sich der Erwartung hin, dafs auf dem ersteren Wege ein guter Erfolg erreicht wird, und er-sucht daher die geehrten Mitglieder, Freunde der Pflanzen für unsere Bestrebungen zu interessieren.

Der Vorstand.

Über die Waldreste des Averser Oberthales.

Von Bernhard Eblin.

Berücksichtigt man, dafs der Holzwuchs auf der einen und der Graswuchs auf der andern Seite die weitaus wichtigsten Pflanzenformationen des Hochgebirges sind, dafs der Graswuchs in der Hauptsache durch die weit ausgedehnten Viehweiden präsentiert wird, so kann man sagen, dafs die drei Hauptzielpunkte der alpinen Forst-wirtschaft in einer einzigen alpenwirtschaftlichen Frage inbegriffen sind: In der Regelung von Wald und Weide. Diese umfassende wirtschaftliche Mafsnahme, d. h. eine mit Berasungen verbundene Wiederaufforstung des Alpengebirges, setzt aber eine genaue Kenntnis der Natur- und Wirtschaftsgeschichte der Alpenwälder voraus.

In diesem Sinne veröffentlichte Eblin seine Arbeit als einen Beitrag zur Kenntnis der alpinen Hochgrenze im Averser Oberthale, welche nach oben hin zwischen 2000 und 2200 m Meereshöhe wechselt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1_1897](#)

Autor(en)/Author(s): Der Vorstand

Artikel/Article: [Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 1. Dez. 1896. 77-79](#)